

Saar-Industrie schwach ins Jahr 2019 gestartet

RÜCKLÄUFIGE TENDENZ

Die saarländischen Industriebetriebe haben in den ersten drei Monaten 2019 einen Umsatz von sieben Milliarden Euro erwirtschaftet. Das waren 4,5 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach Auskunft des Statistischen Amtes setzten sich damit die rückläufigen Tendenzen aus dem Vorjahr fort. Die Exporte verringerten sich um 5,8 Prozent, während der Inlandsabsatz um 3,1 Prozent nachgab. Die von Januar bis März 2019 eingegangenen Aufträge lassen ebenfalls keine Trendwende erkennen. Die Bestellungen lagen um 12,0 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Während die inländischen Bestellungen um 4,8 Prozent zurückgingen, fiel die ausländische Nachfrage um 18,4 Prozent schwächer aus. **red**

Erinnerungsarbeit zur NS-Zeit

WEBSITE DER LAG IST ONLINE

Die Internetseite der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland ist gestartet. Die rund 90 Mitglieder des Zusammenschlusses informieren unter www.erinnerungsarbeit-saarland.de über ihre aktuellen Veranstaltungen und ständigen Angebote, wie die Arbeitsgemeinschaft weiter mitteilte. Zur Vernetzung der Erinnerungsarbeit zur NS-Zeit hatten sich im vergangenen September Vereine, Organisationen und Schulen im Saarland zusammengeschlossen. **red**

AK fordert Aufwertung

ALTENPFLEGEGERUFE

Nach Ansicht der Arbeitskammer des Saarlandes muss der Beruf der Altenpflege dringend aufgewertet werden. „Ziel muss es sein, die Löhne in der Altenpflege deutlich und einheitlich anzuheben“, betonte AK-Geschäftsführerin Beatrice Zeiger im Vorfeld des „Tags der Pflegeberufe“, den das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie am 29. Mai in der Saarbrücker Congresshalle ausgerichtet hat. Die Arbeitskammer war ebenfalls bei der Veranstaltung vertreten. **red**



Im Bereich der Cyberkriminalität ist die Zahl der Delikte von 4.250 auf 4.716 gestiegen.

Zahl der Straftaten 2018 ist auf Vorjahresniveau

KRIMINALSTATISTIK Rückgang der Gewaltdelikte

Die Zahl der registrierten Straftaten im Saarland ist 2018 mit 70.873 ungefähr auf dem Vorjahresniveau (70.860) geblieben. Viele Bereiche zeigten eine erfreuliche Entwicklung, es gebe aber auch noch Verbesserungsbedarf, sagte Innenminister Klaus Bouillon bei der Vorstellung der Kriminalstatistik in Saarbrücken.

Demnach sind etwa Gewaltkriminalität (von 2.685 auf 2.497 Fälle) und Körperverletzungen (von 8.112 auf 7.444 Fälle) zurückgegangen. Straftaten gegen das Leben sind wiederum um sechs auf 33 registrierte Fälle gestiegen. Einen Zuwachs um 30 auf 688 registrierte Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

begründete das Ministerium erneut mit der Neufassung einiger Tatbestände wie sexueller Übergriff oder sexuelle Belästigung Ende 2016. So tauchten hier auch Fälle auf, die früher als Beleidigung erfasst worden seien, hieß es. Zusammen mit der medialen Berichterstattung habe die Gesetzesnovellierung die Betroffenen sensibilisiert und zu einer steigenden Fallzahl bei sexueller Belästigung geführt. Bei der politisch motivierten Kriminalität gibt es den Angaben zufolge einen Rückgang von 392 auf 307 Delikte. Im Bereich der Cyberkriminalität habe es wiederum einen Zuwachs um 466 auf 4.716 Delikte gegeben, hieß es. **epd**

Neuer Internetauftritt

FRAUENNOTRUF Viele Infos in leichter Sprache

Der Frauennotruf Saarland hat eine neue Internetseite. Unter www.frauennotruf-saarland.de stehen jetzt unter anderem die Angebotsflyer in verschiedenen Sprachen zum Herunterladen bereit. Wie die Beratungsstelle mitteilte, sollen damit Frauen besser erreicht werden, die vielleicht noch nicht so sicher in der deutschen Sprache sind. Deshalb sind Teile der Seite in verschiedene Sprachen übersetzt und die Flyer stehen in Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch, Arabisch und Farsi zur Verfügung.

Außerdem gibt es auf der Seite Informationen in leichter Sprache. Kurze Filme in deutscher Gebärdensprache geben Auskunft über Formen der Gewalt oder rechtliche Schritte, die die Frauen gehen können. Der Frauennotruf bietet ein breites Hilfsangebot bezüglich aller Formen von Gewalt gegen Frauen an. Alle betroffenen Frauen im Saarland sowie ihre Bezugspersonen können sich kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym telefonisch oder im persönlichen Gespräch beraten lassen. **red**